

Ines Seiler
Kemlitzer Hauptstr. 13
15837 Baruth/Mark

29. Mai 2024

Regionale Planungsstelle Havelland-Fläming
Vorsitzender Herr Klauber
Oderstraße 65
14513 Teltow
Per Mail an: Lutz.Klauber@havelland-flaeming.de

Beschlussvorlagen nach § 1 Abs. 3 der GO eines Änderungsantrags zur Aufnahme des „Windparks Mückendorf“ in den Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung 2027“ für die Sitzung der Regionalversammlung am 6. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Köhler,
sehr geehrter Herr Klauber,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage als Mitglied der Regionalversammlung:

Die Regionalversammlung möge am 6. Juni 2024 beschließen, dass die im als Anlage 1 beigefügten Lageplan als Vorranggebiet für die Windenergienutzung dargestellte Fläche in der Gemarkung Mückendorf als Vorranggebiet in den Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung 2027“ der Region Havelland-Fläming aufgenommen wird. (Antrag zu 1.)

Für den Fall der Ablehnung des Antrags zu 1.) in der Sitzung am 6. Juni 2023 beantrage ich:

Die Regionalversammlung möge am 6. Juni 2024 beschließen, dass der am 6. Juni 2024 verabschiedete Teilregionalplan „Windenergienutzung 2027“ der Region Havelland-Fläming in der Weise geändert wird, dass die im beigefügten Lageplan als Vorranggebiet für die Windenergienutzung dargestellte Fläche in der Gemarkung Mückendorf als Vorranggebiet ausgewiesen wird. (Antrag zu 2.)

Begründung:

Der Gesetzgeber hat uns als Regionale Planungsgemeinschaft in Havelland-Fläming im Klimaschutzgesetz mit auf den Weg gegeben, dass bis zum Jahr 2045 die Treibhausgasemissionen in Deutschland so weit gemindert werden müssen, dass

Netto-Treibhausgasneutralität erreicht wird. Zur Erreichung dieses Ziels soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland auf mindestens 80 Prozent im Jahr 2030 gesteigert werden. Hierzu liegen die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, sowie den dazugehörigen Nebenanlagen nach § 2 EEG 2023 ab sofort im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit. Unser Beitrag als Regionale Planungsgemeinschaft hierzu ist es, Vorranggebiete für die Windenergienutzung in Vorranggebieten ausweisen.

Ein Vorranggebiet fehlt jedoch gegenwärtig noch. Dabei handelt es sich keineswegs um einen Windpark im gängigen Sinne, sondern um ein, wie ich denke zukunftsweisendes Projekt zur Energiewende und einer Kreislaufwirtschaft für den Gewerbestandort Baruth.

Unter dem Stichwort „Energie für Baruth“ entsteht gegenwärtig ein einzigartiges Energieprojekt vor unserer Haustür. Partner in diesem Projekt sind die Stadt Baruth, die Classen-Gruppe, die in Baruth eine der weltweit größten Laminatproduktionen betreibt, die EMB Energie Brandenburg GmbH und die Naturwind Potsdam GmbH. Für ein erfolgreiches Miteinander dieser Partner auf allen Ebenen bildet die Windenergienutzung an diesem Ort einen unerlässlichen Baustein. So soll mit dem Bau und Betrieb des Windparks zum einen die Stromversorgung für die Faserplatten- und Laminatproduktion gesichert werden. Inkludiert sind eine nachhaltige Produktion von Wasserstoff, Harnstoff und „grünem“ Leim für die Laminatherstellung. Zudem können die Anwohner der Stadt Baruth mit grünem Strom und Wärme versorgt werden. Die komplexen Zusammenhänge sind aus der Projektskizze als Anlage 2 zu entnehmen. Das Projekt weist ein Investitionsvolumen von bis zu 5 Milliarden Euro auf.

Der Regionalplan ist meines Erachtens genau der richtige Weg für die Anerkennung und Sicherung des Projekts in einem „Vorranggebiet Mückendorf“. Man kann zu Windenergieanlagen stehen, wie man möchte. Aber in diesem Fall geht es darum, das größere Ganze des Projekts zu sehen, in welches der Windpark eingebettet ist. Es bietet außerordentliche Potenziale für Wirtschaft und Sicherung der Energieversorgung in der Region. Und ein Windparkprojekt solchen Ausmaßes hat Strahlkraft über die Region hinaus für Brandenburg und Deutschland. Und letztendlich geht es bei dem Projekt auch um die Sicherung eines Gewerbe- und Industriestandorts und damit um die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Der Einstufung als Vorranggebiet steht dem nicht entgegen, dass das Vorranggebiet Mückendorf im Landschaftsschutzgebiet „Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide“ liegt. Wir haben vom Gesetzgeber hierzu alle notwendigen Möglichkeiten an die Hand bekommen, um dies ausnahmsweise zu ermöglichen. § 26 Abs. 3 BNatSchG sieht dies ausdrücklich vor. Wir stehen zu dem Grundsatz, dass wir in

Landschaftsschutzgebiet keine Windenergieanlagen errichten wollen. Aber eine Ausnahme für „landesweit bedeutsame Energieprojekte“ ist meines Erachtens unbedingt gerechtfertigt. Die Stadt Baruth und weitere Beteiligte haben mir zudem überzeugend versichert, dass das Landschaftsschutzgebiet an der betroffenen Stelle auch wenig mit dem Standard zu tun hat, wie wir uns ein schutzbedürftiges und -würdiges Landschaftsschutzgebiet vorstellen. Wir greifen also mit dem Windpark nicht in die besonders wertvollen und schützenswerten Kernflächen des Landschaftsschutzgebiets ein. Deshalb brauchen wir auch nur eine maßvolle Anpassung unseres Kriteriensets, mehr nicht.

Durch die Errichtung des Windparks Mückendorf leisten wir zudem einen wesentlichen Beitrag zur Windenergieversorgung des Landes Brandenburg und zur Erreichung der Flächenziele von 1,8% bzw. 2,2 % bis 2032. Außerdem erhöhen wir unseren Puffer zur Sicherstellung der Teilflächenbeitragswerte deutlich. Das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 26. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202) legt für die Bundesländer verbindliche Flächenziele fest. Das WindBG sieht bekanntlich für das Land Brandenburg vor, bis Ende 2027 1,8 Prozent und bis Ende 2032 2,2 Prozent der Landesfläche (Flächenbeitragswert) für Windenergie an Land auszuweisen.

Anbei finden Sie die Anlagen 1 und Anlage 2, sowie eine Kurzbeschreibung des Projekts. Bitte bestätigen Sie mir den fristgerechten Eingang der Unterlagen (Briefbogen, Scanunterschrift, PDF).

Vielen Dank im Voraus und falls Sie noch Fragen haben, erreichen Sie mich jederzeit telefonisch unter 0151-178 00 503.

Mit freundlichen Grüßen



Ines Seiler
Regionalrätin

Anlage 1 & 2
Kurzbeschreibung



Ines Seiler
Mitglied des Kreistags Teltow-Fläming
Landtagskandidatin für Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf, Zossen und Baruth

Mobil 0156 79 377 307
E-Mail inesseiler@outlook.de